

Dienststelle Volksschulbildung



Einführung Lehrplan 21

Einführungs- und Unterstützungskonzept

April 2016

Inhalt

1. Ausgangslage.....	3
2. Ziele der Einführung	3
3. Zielgruppen.....	3
4. Weiterbildung.....	4
4.1 Übersicht.....	4
4.2 Informationsveranstaltungen für Schulleiter/innen.....	4
4.3 Informationsveranstaltungen für Lehrpersonen	6
4.3 Einführungspaket	7
4.4 Intensivkurse.....	12
4.5 Ergänzungsangebote	13
6. Netzwerk Luzerner Schulen.....	14
Anhang 1: Terminplanung	15
1. Informationsveranstaltungen für Schulleiter/innen.....	15
2. Informationsveranstaltungen für Lehrpersonen (inkl. Schulleitungen)	16
3. Startveranstaltungen für Schulteams	20

1. Ausgangslage

Im Herbst 2014 liegt gemäss Planung der D-EDK der neue sprachregionale Lehrplan (Lehrplan 21) vor. Der systematische Aufbau von Kompetenzen über drei Zyklen (Eingangsstufe, Primarschule, Sekundarschule) und die Beschreibung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen und Themen sind wesentliche Merkmale des neuen Lehrplans.

Zur Einführung des Lehrplans 21 im Kanton Luzern hat die Dienststelle Volksschulbildung (DVS) die "Arbeitsgruppe Kurse"¹ eingesetzt, mit dem Auftrag, in Zusammenarbeit mit der PH Luzern (Abteilung Weiterbildung) ein Einführungs- und Unterstützungskonzept zu erstellen. Im Mandat dieser Arbeitsgruppe sind die folgenden Hauptaufgaben festgehalten:

Die Arbeitsgruppe...

- plant die Angebote für die Schulen unter Berücksichtigung von zyklenspezifischen Anliegen und legt deren Inhalt und Form fest (Grobplanung).
- schätzt die Mengengerüste für die Angebote ab und stellt auf dieser Grundlage eine Kostenschätzung, den Bedarf an Kursleitenden sowie eine zeitliche Umsetzungsplanung auf.
- plant und bestellt die notwendigen Kurskontingente über den ordentlichen Leistungsauftrag mit der WB der PH Luzern für die Durchführung der Informationsveranstaltungen für Schulleitende, der Kick-off-Veranstaltungen sowie der Einführungs- und Vertiefungsmodule für Schulen bzw. Lehrpersonen.

Im vorliegenden Konzept stellt die Arbeitsgruppe die Ergebnisse ihrer Arbeit zuhanden der Projektleitung "Einführung Lehrplan 21" dar.

2. Ziele der Einführung

Die Einführung des Lehrplans 21 an den Volksschulen des Kantons Luzern ist auf folgende Hauptziele ausgerichtet:

1. Schulleitungen und Lehrpersonen kennen Ziele und Inhalte des Lehrplans 21 und haben einen Überblick über dessen Aufbau.
2. Die Lehrpersonen setzen den Lehrplan 21 bei der Unterrichtsplanung ein.
3. Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht und die Lernerfolgskontrollen zunehmend kompetenzorientiert.

3. Zielgruppen

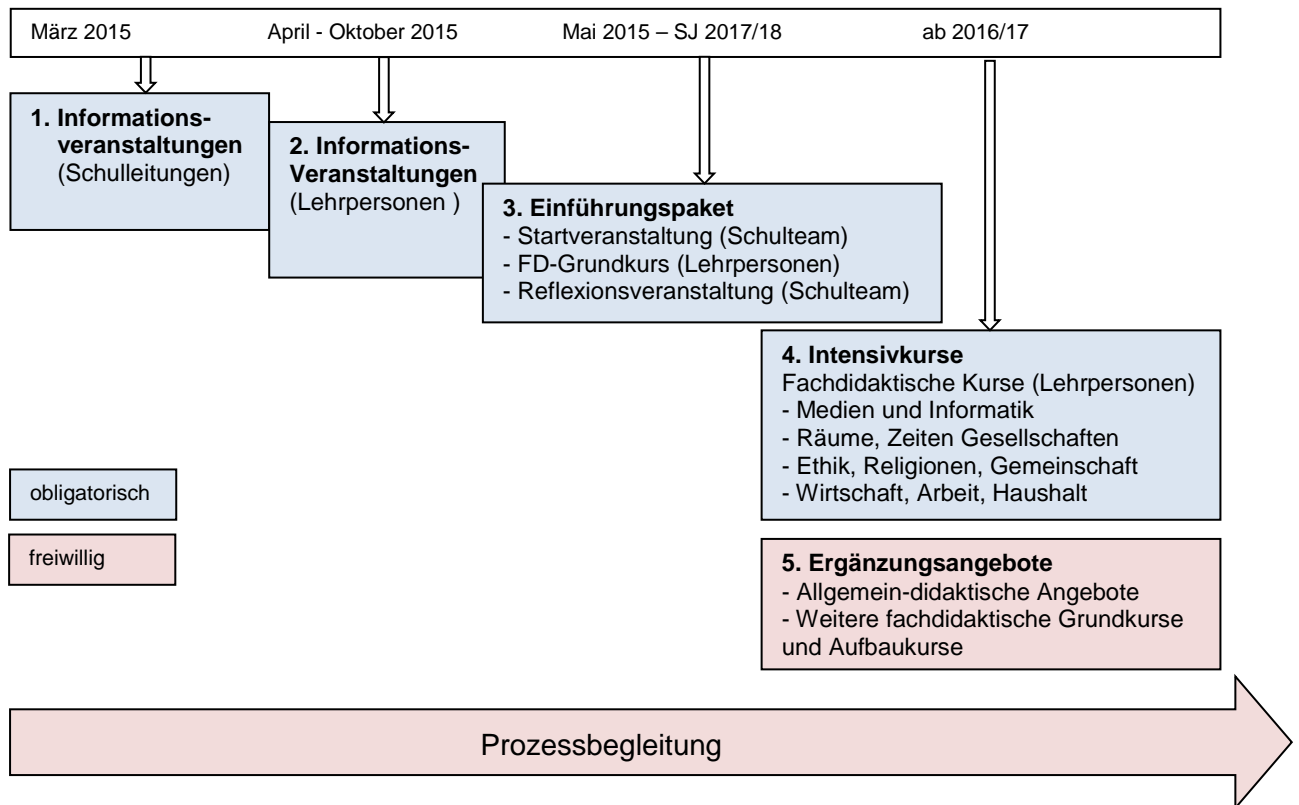
Die Einführungs- und Weiterbildungsangebote zum Lehrplan 21 richten sich an die Schulleitungen und Lehrpersonen der öffentlichen und privaten Regelschulen sowie der kantonalen Sonderschulen.

¹ Zusammensetzung der Arbeitsgruppe: Peter Imgrüth (Leitung), Pia Murer, Rosette Christen (DVS); Andrea Zeiger, Martin Riesen (WB PH Luzern); Nik Riklin (VSL LU)

4. Weiterbildung

4.1 Übersicht

Zur Einführung des Lehrplans 21 an den Schulen organisiert die DVS in Zusammenarbeit mit der WB der PH Luzern verschiedene obligatorische und freiwillige Einführungs- und Weiterbildungsangebote:



4.2 Informationsveranstaltungen für Schulleiter/innen

Organisatorische Hinweise

Die Informationsveranstaltungen werden im Rahmen von erweiterten „Regionalkonferenzen für SL“ im März 2015 durchgeführt und dauern einen halben Tag (vgl. Anhang 1, Terminplanung). Sie sind für alle Schulleitungen der öffentlichen und privaten Regelschulen sowie Sonderschulen obligatorisch. Die Veranstaltungen werden von der DVS organisiert und durchgeführt. Sie sind für die Teilnehmenden kostenlos.

Ziele

Die Schulleiter/innen...

- sind mit der Struktur des LP 21 vertraut.
- kennen die Hauptanliegen des LP 21 (Kompetenzorientierung, Aufgaben).
- kennen die aktuelle Lehrmittelsituation.
- kennen die kantonalen Rahmenvorgaben.
- kennen die Unterstützungsangebote (Weiterbildungen, Prozessbegleitung, Coaching).
- nehmen eine Standortbestimmung ihres Teams / ihrer Schule vor.

	<ul style="list-style-type: none"> - kennen die Inhalte der Weiterbildungskurse und formulieren Vor-kenntnisse des Teams und Wünsche für punktuelle Anpassungen resp. inhaltliche Fokussierungen der Startveranstaltung (SCHILW-Einführungstag). - stellen Überlegungen zur Kommunikation an die Behörden und Erziehungsberechtigten vor Ort an.
<p>Inhalte</p>	<p><i>Infos zum Lehrplan</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Informationen zur Entstehung und zu den Hauptanliegen des Lehrplans 21. - Vorstellen der „Philosophie“ der Einführung im Kanton Luzern. - Aufzeigen der wesentlichsten Veränderungen gegenüber den bisherigen Lehrplänen mit konkreten Beispielen aus verschiedenen Fächern bzw. Fachgruppen. Anhand von konkreten Unterrichtsentwicklungsthemen soll aufgezeigt werden, welchen Beitrag der LP 21 bietet. Z.B. Deutsch, Geschichten schreiben: Wie kann die Schreibkompetenz während der obligatorischen Schulzeit systematischer aufgebaut werden? Wie können einzelne wichtige Schreibprozesse gefördert werden? - Möglichkeit schaffen, einen ersten Überblick über das Dokument zu gewinnen (online), indem mithilfe von konkreten Fragen ein <i>Erkundungsparcours</i> durch den LP 21 durchgeführt wird. - Überblick über die aktuelle Lehrmittelsituation: Welche Lehrmittel sind mit dem LP 21 kompatibel, welche brauchen Zusatzmaterialien? <p><i>Infos zu den kantonalen Rahmenvorgaben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellen der revidierten, zukünftig geltenden Rahmenvorgaben (WOST, Beurteilung usw.). <p><i>Infos zu Unterstützungsangeboten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellen der zur Verfügung stehenden Unterstützungsangebote (inklusive Terminplanung). <p><i>Planung der Weiterbildungsaktivitäten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Auftrag an die SL erteilen: Standortbestimmung (Wo stehen wir, was haben wir schon, was brauchen wir noch?); Vorüberlegungen für die Einführung an der eigenen Schule (die Vorüberlegungen der SL müssen bis zur Startveranstaltung des Einführungspakets (siehe unten) in einem kurzen, einfach gehaltenen Dokument schriftlich vorliegen. Eine entsprechende Vorlage wird von der Projektleitung erarbeitet und zur Verfügung gestellt). <p><i>Bildung von regionalen Netzwerken (freiwillig):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zur Erarbeitung des oben erwähnten Auftrags bilden Schulleitungen regionale Teilnetzwerke, in denen sie im Austausch mit Kolleg/innen und mit Unterstützung der Projektverantwortlichen das konkrete Vorgehen bei der Einführung des LLP 21 an der eigenen Schule planen.

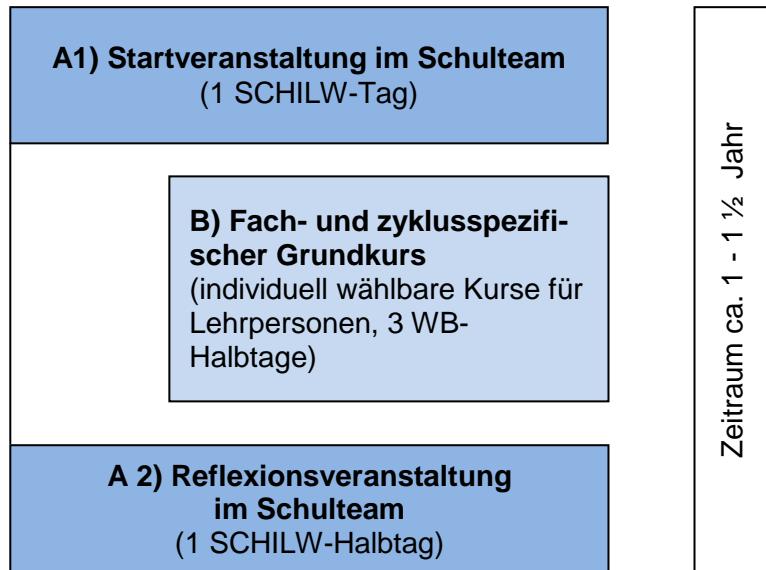
4.3 Informationsveranstaltungen für Lehrpersonen

Organisatorische Hinweise	<p>Die Lehrpersonen und Schulleitungen werden in der Startphase der Einführung (April – Oktober 2015) an regionalen Informationsveranstaltungen über das Einführungskonzept informiert. Die Veranstaltungen dauern ca. 2 ½ Stunden und sind obligatorisch. Sie werden von der Projektleitung "Einführung LP 21" der DVS organisiert und durchgeführt und sind für die Teilnehmenden kostenlos.</p>
Ziele	<p>Die Teilnehmenden...</p> <ul style="list-style-type: none">- kennen die Grundanliegen des LP 21.- haben ein Grundverständnis von Kompetenzorientierung.- Sind vertraut mit der Struktur des LP 21 (3 Zyklen, Fächeraufbau, überfachliche Kompetenzen, fächerübergreifende Themen, Mindestansprüche, Orientierungspunkt, Fachlehrpläne mit Querverweisen).- sind vertraut mit kantonalen Unterstützungsmaterialien und gesetzlichen Vorgaben bezüglich Umsetzung, insbesondere der Beurteilung.- kennen die Weiterbildungsangebote.
Inhalte	<p><i>Infos zum Lehrplan</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Lustvoller Einstieg, in welcher Kompetenzorientierung augenfällig wird.- Hauptanliegen des LP 21: Kompetenzorientierung. Was bedeutet das? Anhand konkreter Beispiele aus 1-2 Fächern (nach Möglichkeit durch Dozent/innen PH vorzustellen). Nutzen für den Unterricht aufzeigen.- Exemplarischer Einblick in Fachbereich Deutsch oder Mathe: Wie ist der Lehrplan aufgebaut, wie ist er zu lesen (Struktur des Fachbereichslehrplans, Entwicklung der Kompetenzen im Fachbereich, Mindestansprüche, Orientierungspunkte, Querverweise). Abgabe eines Auszuges sowie Demonstration der Online-Version mit Klick auf Querverweise.- Aufzeigen des Aufbaus des gesamten Lehrplans (3 Zyklen, Fächer, überfachliche Kompetenzen, fächerübergreifende Themen, Mindestansprüche, Orientierungspunkte).- Aufzeigen der wesentlichsten Veränderungen gegenüber den bisherigen Lehrplänen mit kurzen exemplarischen konkreten Beispielen aus versch. Fächern bzw. Fachgruppen.- Aufzeigen des Mehrwerts (Kontinuität, Mindestanforderungen, Mobilität, Bearbeitung reichhaltiger Aufgaben). <p><i>Infos zu den Rahmenbedingungen</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Vorstellen der revidierten, zukünftig geltenden Rahmenvorgaben, Infos zur Lehrmittelsituation. <p><i>Infos zu den Unterstützungsangeboten und -materialien</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Vorstellen der geplanten Unterstützungsangebote (Einführungspakete, Vertiefungsangebote) inklusiv Terminplanung.

4.3 Einführungspaket

Übersicht

Das Einführungspaket besteht aus den drei folgenden Elementen:



- Der Besuch der Start- und Reflexionsveranstaltung sowie eines fach- und zyklusspezifischen Grundkurses ist für die Lehrpersonen obligatorisch.
- Die Kosten (Fr. 3000) für die Startveranstaltungen werden je hälftig von der Schule (WB-Beitrag des Kantons) und vom Kanton getragen.
- Die Kosten für die fach- und zyklusspezifischen Grundkurse gehen zu Lasten des Kantons (Bestellung über den Leistungsauftrag plus Übernahme der Teilnehmer/innenbeiträge von 7 Franken pro TN und h).
- Die Schulen bzw. Teams werden gemäss einem speziellen Terminplan der Projektleitung zur Startveranstaltung eingeladen. (2015 und 2016: KG/PS, 2017 Sek 1; vgl. Anhang 1, Terminplanung).

A 1) Startveranstaltung mit dem Schulteam (1 SCHILW-Tag)

Organisatorische Hinweise

- Teil 1 (ca. 6h) wird in der Regel von Allgemeindidaktiker/innen der PH Luzern in Zusammenarbeit mit Volksschullehrpersonen bestritten.
- Teil 2 (ca. 1h) wird durch die Schulleitung bestritten.

Voraussetzungen

Teilnehmende...

- kennen die Grundanliegen des LP 21.
- haben ein Grundverständnis von Kompetenzorientierung.
- sind vertraut mit der Struktur des LP 21 (3 Zyklen, Fächeraufbau, überfachliche Kompetenzen, fächerübergreifende Themen, Mindestansprüche, Orientierungspunkt, Fachlehrpläne mit Querverweisen).
- sind vertraut mit kantonalen Vorgaben bezüglich Umsetzung, insbe-

	sondere der Beurteilung.
Ziele	<p>Teilnehmende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind sich ihres subjektiven Lernverständnisses bewusst und erkennen allfällige Unterschiede zum Lehr- und Lernverständnis des LP 21. - erkennen Merkmale des kompetenzorientierten Unterrichts exemplarisch in einem Fach. - kennen wesentliche Merkmale von kompetenzorientierten Aufgaben. - analysieren exemplarisch, wie sie überfachliche Kompetenzen in ihrer Unterrichtspraxis zu fachlichen Kompetenzen in Bezug setzen. - verfügen über Grundwissen zur Beurteilung im Kontext von selbstreguliertem Lernen. - sind mit gesetzlichen Grundlagen und entsprechenden übergeordneten Bildungszielen vertraut. - kennen den Umsetzungsplan der Schulleitung zur Implementierung des LP 21 und planen im Team die nächsten Weiterbildungsschritte.
Inhalte	<p>Teil1 (PH, ca. 6h)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anknüpfen an den Inhalten der Informationsveranstaltung und am schulinternen Schulentwicklungsprozess (Voraussetzungen werden vorgängig durch Schulleitung deklariert und Bedarf an Wiederholung bei Gruppe eruiert. Je nach Gruppenwunsch erfolgen mehr oder weniger vertiefte Wiederholungen der Aussagen der Informationsveranstaltung bezüglich Aufbau und Lesart des Lehrplans). - Auseinandersetzung mit eigenem sowie vom Lehrplan intendiertem Bildungs- und Lernverständnis, inkl. Überfachliche Kompetenzen. - Vertiefte Bearbeitung der Anliegen und methodischen Konsequenzen eines kompetenzorientierten Unterrichts. - Umgang mit Mindestanforderungen für schwache und stärkere Schüler/innen. - Fächerübergreifende Themen: Zielsetzungen in Verbindung mit Fachunterricht klären. <ul style="list-style-type: none"> - Exemplarisches Aufzeigen guter Aufgabenstellungen (Aufgaben- vs. Inhaltsorientierung, Beispiele aus Deutsch und/oder Mathe), in welchen auch überfachliche Kompetenzen gefördert und fächerübergreifende Themen bearbeitet werden. - Recherche-Auftrag im online-LP gemäss gezielten Fragestellungen. Diese Arbeit erfolgt möglichst in fachspezifischen Gruppen und beinhaltet nebst „Leseaufträgen“ (wo finde ich was?) die Aufforderung, in einem Fach die Kompetenzbeschreibungen über die drei Zyklen im Detail zu studieren und 1-2 Aufgaben, die zur Erreichung einer Kompetenz beitragen, zu formulieren. Dabei sollen auch Links zu überfachli-

	<p>chen Kompetenzen und fächerübergreifenden Themen aufgezeigt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellen der gefundenen bzw. selber entworfenen Aufgaben und Analyse auf vorgängig erarbeitete Kriterien für gute Aufgaben. - Vorstellen der zur Verfügung stehenden Instrumente zur Umsetzung. <p>Teil 2 (Schulleitung, ca. 1h)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorüberlegungen der Schulleitung bzgl. Vorgehen bei der Implementierung an der Schule. - Weiterbildungsplanung: Wer besucht welche fach- und zyklusspezifischen Grundkurse? Nach Möglichkeit Bildung von Lerngruppen, Abmachungen treffen und verbindlich festhalten. <p>B) Fach- und/oder zyklusspezifische Grundkurse (FD-Grundkurse) (3 WB-Halbtage plus Transfer)</p>
<p>Organisatorische Hinweise</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die WB der PH Luzern stellt ein breites Angebot an fach- und zyklusspezifischen Grundkursen bereit. Diese werden meist im Team-teaching durchgeführt und finden jeweils zwischen September und April statt (2015/16 und 2016/17 KG/PS; 2017/18 Sek 1). Die Lehrpersonen melden sich nach Möglichkeit gemeinsam mit Teamkolleg/innen für einen fach- und zyklusspezifischen Grundkurs der WB an. - Methodisch-didaktische Gestaltung: Methodisch orientieren sich die Kurse an den Grundlagen des kompetenzorientierten Unterrichts, welche für die Lehrpersonen im „didaktischen Doppeldecker“ direkt erlebbar werden: erworbene Kenntnisse (Wissen) werden in einem zweiten Schritt in den Berufsalltag der Lehrperson transferiert (Handeln). Die Kurse bestehen aus drei Halbtagen, welche durch praxisorientierte Umsetzungsaufgaben (Transferaufgaben) im Berufsalltag der Teilnehmenden ergänzt werden.
<p>Voraussetzungen</p>	<p>Teilnehmende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben sich mit Bildungszielen, dem Lernverständnis sowie überfachlichen Kompetenzen und fächerübergreifenden Themen auseinandergesetzt. - kennen die Grundanliegen des LP 21. - kennen den Aufbau des LP 21 und können ihn lesen. - kennen wesentliche Merkmale von kompetenzorientierten Aufgaben.
<p>Inhalte</p>	<p>Halbtage 1 und 2 (Wissen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit dem im LP 21 vorgenommenen Kompetenzaufbau des jeweiligen Fachbereichs überblicksartig über alle Zyk-

len hinweg, detailliert im jeweiligen Zyklus.

- Konkretisierung der Kompetenzorientierung anhand konkreter Aufgabenstellungen. Planung mithilfe des Lehrplans: Welche Kompetenzbereiche deckt die Aufgabe ab, welche überfachlichen Kompetenzen und fächerübergreifenden Themen können damit ebenfalls anvisiert werden?
- Konkrete Beurteilungshilfen sollen Unterstützung bieten in der Beantwortung der Fragen: Was kann der/die Schüler/in und wie soll er/sie weiterarbeiten? Dazu soll der Kompetenzaufbau des Lehrplans 21 einbezogen werden.

Transferaufgabe/n (Handeln)

- Konkrete Planung und Durchführung einer Unterrichtssequenz, die konkrete Lehrplanbezüge zu einzelnen Kompetenzbeschreibungen aufweist (Aufgabenstellungen, Differenzierung, Beurteilen).
- Die Bearbeitung der Transferaufgabe erfolgt vorzugsweise in stufenbezogenen Lerngruppen.

Halbtag 3 (Reflexion)

- Austausch der gemachten Erfahrungen mit den durchgeführten Sequenzen
- Einschätzung des Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler
- Ableiten von weiterführenden Unterrichtsschritten, Fördermassnahmen
- Die entstehenden und ausgewerteten Praxisbeispiele können der Kursgruppe anschliessend zur Verfügung gestellt werden.

A 2) Reflexionsveranstaltung im Schulteam (1 SCHILW-Halbtage)

Organisatorische Hinweise

Die Organisation und Durchführung der Reflexionsveranstaltung liegt in der Verantwortung der Schulleitung. Die Projektverantwortlichen stellen den Schulleitungen zur Unterstützung eine entsprechende Strukturierungshilfe bereit.

Voraussetzungen

Teilnehmende...

- haben sich vertieft mit den Anforderungen an einen kompetenzorientierten Unterricht und mit Merkmalen von Aufgaben in einem bestimmten Fach auseinandergesetzt.
- haben eine Unterrichtssequenz in einem Fach mithilfe des Lehrplans 21 geplant, umgesetzt und analysiert, wobei sie auch fächerübergreifende Themen und überfachliche Kompetenzen berücksichtigt haben.

Ziele

Teilnehmende...

- diskutieren im Team und halten Erfahrungen und Erkenntnisse fest, welche sie durch die Bearbeitung der Transferaufgabe im FD-Grundkurs gemacht haben, und schärfen so ihr Verständnis von Kompetenz- und Aufgabenorientierung.
- können das Gelernte in mehreren Fächern umsetzen.
- treffen stufenübergreifende Abmachungen im Team, wie die Entwicklung der überfachlichen Kompetenzen aufgebaut und die Bearbeitung der fächerübergreifenden Themen angegangen werden können.
- planen die nächsten Entwicklungsschritte im Team und definieren die nötigen Weiterbildungen.

Inhalte

- Stufen- und fächerübergreifender Austausch der gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse.
- Abmachungen zur Bearbeitung der überfachlichen Kompetenzen und fächerübergreifenden Themen.
- Ev. Pool für Materialienaustausch einrichten.
- Weiterbildungsplanung im Team (Entscheid über die Nutzung des Prozessberatungsangebots der DVS und/oder Abmachungen zum Besuch von Ergänzungsangeboten).
- Verbindlichkeiten festlegen.

4.4 Intensivkurse

Organisatorische Hinweise

In folgenden Fächern ist der Weiterbildungsbedarf besonders gross:

- Medien und Informatik;
- Räume, Zeiten Gesellschaften;
- Ethik, Religionen, Gemeinschaft
- Wirtschaft, Arbeit, Haushalt.

Die Kurse sind für alle Lehrpersonen obligatorisch, die dieses Fach unterrichten und nicht über eine entsprechende Aus- oder Weiterbildung verfügen.

Da die Intensivkurse nicht wie die fach- und zyklusspezifischen Grundkurse wahlweise sondern obligatorisch besucht werden, gehören sie nicht zum Einführungspaket.

In den Fächern mit besonderem Weiterbildungsbedarf werden keine fach- und zyklusspezifischen Grundkurse angeboten. Das Grundlagenwissen wird direkt in den Intensivkursen vermittelt.

Nach der Absolvierung der Intensivkurse erhalten die Lehrpersonen einen Ausweis, der den Besuch des Kurses bestätigt.

Die PHLU wird für eine vertiefende Auseinandersetzung mit diesen Fächern weitere Kurse anbieten, die zu einer Nachqualifikation in den entsprechenden Fächern führen können. Ein entsprechendes Konzept wird aktuell erarbeitet.

Die Kosten für die Intensivkurse gehen zulasten des Kantons (Bestellung über den Leistungsauftrag plus Übernahme der Teilnehmer/innenbeiträge von 7 Franken pro TN und h).

Voraussetzungen

Teilnehmende...

- haben sich mit Bildungszielen, dem Lernverständnis sowie überfachlichen Kompetenzen und fächerübergreifenden Themen auseinandergesetzt.
- kennen die Grundanliegen des LP 21.
- kennen den Aufbau des LP 21 und können ihn lesen.
- kennen wesentliche Merkmale von kompetenzorientierten Aufgaben.

Ziele

Die Teilnehmenden verfügen über ein Grundlagenwissen und methodisch-didaktische Kompetenzen, die sie befähigt, die entsprechenden Fächer zu unterrichten.

Die Teilnehmenden reflektieren ihren eigenen Wissensstand und machen eine entsprechende Weiterbildungsplanung.

Inhalte

Die Inhalte werden fach- und zyklusspezifisch individuell ausgerichtet.

4.5 Ergänzungsangebote

Prozessberatung durch die DVS

Zur weiteren Unterstützung der Schulen bei der Implementierung des Lehrplans 21 steht den Schulen ein Angebot zur Verfügung, welches analog zum abgeschlossenen Projekt „Lehren und Lernen“ durchgeführt wird. Das heisst, mitarbeitende Schulen profitieren beim Implementierungsprozess von einer Prozessberatung (Beratung und Begleitung der SL und der Steuergruppe). Das Angebot ist für die Schulen freiwillig.

Die Kosten für die Prozessberatung übernimmt die DVS im Rahmen des Angebotes der Abteilung Schulentwicklung.

Kursangebote durch WB der PH Luzern ab 16/17

Allgemein methodisch-didaktische Angebote (Holkurse für ganze Teams, bei Bedarf nach Zyklen und/oder Fachbereichen getrennte Untergruppen) und **massgeschneiderte Angebote**, in welchen Themen nach Wunsch bearbeitet werden, wobei auch Fallbeispiele besprochen werden können.

Mögliche Inhalte

- Lern- und Unterrichtsverständnis, guter Unterricht
- Schulinterne Planung für überfachliche Themen/Kompetenzen
- Zusammenarbeit
- Differenzierung
- Integrative Förderung
- Beurteilen
- Überfachliche Kompetenzen, z.B. Projektunterricht, kooperatives Lernen
- Überfachliche Themen
- BNE
- ect.

Weitere fachdidaktische Grundkurse und Aufbaukurse (Weiterbildung für einzelne LP, können auch als Holkurse abgerufen werden)

- Kompetenzorientierung und Aufgabenstellungen im Fachbereich
- Differenzierender Unterricht im Fachbereich bzw. im Zyklus
- Fach-, bzw. zyklusspezifische Beurteilung
- Einsatz von Medien im Fachunterricht (überfachliches Thema)
- Berufliche Orientierung im Fachunterricht (überfachliches Thema)
- Überfachliche Kompetenzen im Fachunterricht
- etc.

Fachdidaktisches Coaching

Kleingruppen von ca. 5 Lp können ein fachdidaktisches Coaching mit gezielten Fragestellungen aus ihrer Praxis beantragen.

Alle freiwilligen Ergänzungsangebote (z.B. weitere Grundkurse, Vertiefungskurse, Holkurse usw.) werden wie reguläre Weiterbildungskurse finanziert.

6. Netzwerk Luzerner Schulen

Austausch / Plattform

Das Netzwerk Luzerner Schulen kann in den Einführungsjahren als Austauschplattform genutzt werden. In verschiedenen thematischen Teilnetzwerken tauschen Lehrpersonen ihre Erfahrungen mit den Lehrplan 21 aus und entwickeln weitere Instrumente und kompetenzorientierte Aufgaben. Diese werden für alle Netzwerkenden über die Austauschplattform zugänglich gemacht. Die entsprechenden Teilnetzwerke werden durch die DVS initiiert und geleitet.

Anhang 1: Terminplanung

1. Informationsveranstaltungen für Schulleiter/innen

(Erweiterte Regionalkonferenzen, März 2015, ganzer Tag)

Termin	Region	Ort	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Bemerkungen
MO 09. März 2015	Willisau	CKW Rathausen										<p>→ Die Informationsveranstaltung findet in 2 Teilen statt: - Morgen 08.30 – 12.00 Uhr: Einführung Lehrplan 21, - Nachmittag 13.30 – 16.30 Uhr: reguläre SL-Regionalkonferenz.</p> <p>→ Für die SL der kantonalen und privaten Sonderschulen findet nur der Infoteil Lehrplan 21 statt (Montagsmorgen, 08:30 - 12.00 Uhr, DVS, Kellerstrasse 10, Sitzungszimmer 108)</p> <p>→ Für die SL der Schulischen Dienste findet nur der Infoteil Lehrplan 21 statt (Dienstagnachmittag, 14:00 - 16:00 Uhr, DVS, Kellerstrasse 10, Sitzungszimmer 108)</p> <p>→ Für die SL der Privatschulen findet nur der Infoteil Lehrplan 21 statt (Mittwochnachmittag, 14:00 – 16.00 Uhr, DVS, Kellerstrasse 10, Sitzungszimmer 108)</p> <p>→ Für die Durchführung des LP 21-Infoteils ist die „Projektleitung Einführung LP 21“ verantwortlich.</p>
DI 10. März 2015	Luzern (ohne Stadt)	CKW Rathausen										
DO 12. März 2015	Sursee	CKW Rathausen										
MO 16. März 2015	Stadt Luzern	CKW Rathausen										
DI 17. März 2015	Entlebuch	CKW Rathausen										
DO 19. März 2015	Hochdorf	CKW Rathausen										
MO 23. März 2015	Sonderschulen	DVS Luzern										
DI 24. März 2015	Schulische Dienste	DVS Luzern										
MI 25. März 2015	Privatschulen	DVS Luzern										

2. Informationsveranstaltungen für Lehrpersonen (inkl. Schulleitungen)

(April – Oktober 2015: Dienstag und Donnerstag 17.00 – 20.00 Uhr, Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr)

Termin	Ort*	Bemerkungen
MI 29. April 2015	Entlebuch	<p>* Zuordnung der betroffenen Gemeinden/ Schulen siehe S. 16ff.</p> <p>¹⁾ HPZ Hohenrain und HPZ Schüpfheim</p> <p>²⁾ HPS Luzern-Emmen, HPS Sursee, HPS Willisau</p> <p>→ Die Organisation und die Durchführung der Informationsveranstaltungen liegen bei der „Projektleitung Einführung LP 21“</p>
DI 05. Mai 2015	Wolhusen	
DO 07. Mai 2015	Willisau	
MI 13. Mai 2015	Buttisholz	
DI 19. Mai 2015	Reiden	
DO 21. Mai 2015	Sursee	
MI 27. Mai 2015	Sempach	
DI 02. Juni 2015	Luzern 1	
DI 09. Juni 2015	Luzern 2	
DO 11. Juni 2015	Luzern 3	
DI 16. Juni 2015	Beromünster	
DO 18. Juni 2015	Eschenbach	
Mi 24. Juni 2015	Hochdorf	
DI 25. August 2015	Emmen 1	
DO 27. August 2015	Emmen 2	
DI 01. Sept. 2015	Horw	
MI 02. Sept. 2015	Kriens	
MI 09. Sept. 2015	Root	
DI 15. Sept. 2015	Ebikon	
DO 17. Sept. 2015	Malters	
MI 23. Sept. 2015	Adligenswil	
DI 20. Okt. 2015	Hohenrain (Kant. Sonderschulen ¹⁾)	
DO 22. Okt. 2015	Luzern (Kant. Sonderschulen ²⁾)	
DI 27. Okt. 2015	Luzern (Private Sonderschulen)	
DO 29. Okt. 2015	Luzern (Privatschulen)	

Zuordnung Informationsveranstaltungen

(Zahlen aus dem SJ 12/13, kleinere Abweichungen sind möglich)

Nr.	Termin	Ort	Gemeinden	Anzahl LP	Anzahl LP total
1	MI 29. April 2015 14.00 – 17.00 Uhr	Gemeindesaal Adler 6170 Schüpfheim	Entlebuch Doppleschwand Romoos Hasle Schüpfheim Escholzmatt/Marbach Flühli	55 11 7 28 55 63 25	244
2	DI 05. Mai 2015 17.00 – 20.00 Uhr	Rest. Rössli Menznauerstr. 2 6110 Wolhusen	Ruswil Wolhusen Werthenstein Menznau	92 78 17 48	235
3	DO 07. Mai 2015 17.00 – 20.00 Uhr	Kantonsschule Willisau Schlossfeldstr. 4 6130 Willisau	Grosswangen Willisau Hergiswil Luthern Ufhusen Zell	46 107 33 24 9 39	258
4	MI 13. Mai 2015 14.00 – 17.00 Uhr	Gemeindesaal Schulhaus Trakt D 6018 Buttisholz	Buttisholz Gettnau Alberswil Ettiswil Schötz/Ohmstal Fischbach Grossdietwil Altbüron Roggliswil Pfaffnau	67 22 6 45 77 8 8 10 6 33	282
5	DI 19. Mai 2015 17.00 – 20.00 Uhr	Aula SH Johanniter 6260 Reiden	Ebersecken Wikon Reiden Dagmersellen Altshofen Nebikon Wauwil Egolzwil	8 14 100 73 16 46 31 13	301
6	DO 21. Mai 2015 17.00 – 20.00 Uhr	Campus Sursee Leidenbergstr. 17 6210 Sursee	Sursee Geuensee Schenkon Knutwil Mauensee	146 31 23 25 12	237
7	MI 27. Mai 2015 14.00 – 17.00 Uhr	Festhalle Sempach Seestr. 16 6204 Sempach	Neuenkirch Sempach Eich Oberkirch Nottwil	111 69 14 36 52	282
8	DI 02. Juni 2015 17.00 – 20.00 Uhr	Zentrum St. Michael Blattenmoosstr. 8 6014 Luzern	SH Fluhmühle SH Littau Dorf SH Rönimoos SH Matt SH Ruopigen SH Staffeln zugeteilte KG	28 36 26 30 46 28 50	244

9	DI 09. Juni 2015 17.00 – 20.00 Uhr	Südpol Arsenalstr. 28 6010 Kriens	SH Büttenen SH Würzenbach SH Felsberg SH Unterlöchli SH Utenberg (inkl. Time out) SH Maihof SH Grenzhof SH St. Karli zugeteilte KG	11 35 18 21 35 33 20 35 50	248
10	DO 11. Juni 2015 17.00 – 20.00 Uhr	Südpol Arsenalstr. 28 6010 Kriens	SH Geissenstein SH Hubelmatt PS SH Hubelmatt Sek SH Moosmatt SH Säli SH Steinhof SH Mariahilf SH Tribschen SH Wartegg zugeteilte KG	13 18 22 34 32 12 33 28 42 50	284
11	DI 16. Juni 2015 17.00 – 20.00 Uhr	Lindenhalle Grasweg 10 6222 Gunzwil	Neudorf Beromünster Büron Rickenbach Schlierbach Triengen Pfeffikon	14 96 36 49 10 89 11	305
12	DO 18. Juni 2015 17.00 – 20.00 Uhr	Lindenfeldsaal Lindenfeldstr. 9 6274 Eschenbach	Eschenbach Ballwil Hohenrain Hildisrieden Rain Inwil HSB Hohenrain	68 31 21 30 46 23 30	239
13	MI 24. Juni 2015 14.00 – 17.00 Uhr	Aula Avanti Sagenbachstr. 22 6280 Hochdorf	Hochdorf Römerswil Hitzkirch Ermensee Altwis Aesch Schongau	132 19 92 14 6 11 11	285
14	DI 25. Aug. 2015 17.00 – 20.00 Uhr	Gersag Seminar- und Kongresszentrum Rüeggisingerstr. 20A 6020 Emmenbrücke	Emmen Dorf Emmen Gersag 1 Emmen Gersag 2 Emmen Meierhöfli Emmen Rüeggisingen	27 27 28 31 34	147
15	DO 27. Aug. 2015 17.00 – 20.00 Uhr	Gersag Seminar- und Kongresszentrum Rüeggisingerstr. 20A 6020 Emmenbrücke e	Emmen Erlen PS Emmen Erlen Sek Emmen Hübeli Emmen Krauer Emmen Riffig Emmen Sprengi Emmen Gersag PS	17 28 33 29 30 12 23	172
16	DI 01. Sept. 2015 17.00 – 20.00 Uhr	Horwerhalle Allmendstr. 16a 6048 Horw	Horw	169	169
17	MI 02. Sept. 2015 14.00 – 17.00 Uhr	Pilatussaal Luzernerstr. 15 6010 Kriens	Kriens (alle SH)	327	327

18	MI 09. Sept. 2015 14.00 – 17.00 Uhr	Mehrzwecksaal Arena (Schulanlage Dorf) 6037 Root	Root Gisikon Meierskappel Greppen Weggis Vitznau Dierikon Udligenswil	78 17 16 12 44 10 13 21	211
19	DI 15. Sept. 2015 17.00 – 20.00 Uhr	Pfarrheim Dorfstrasse 7 6030 Ebikon	Ebikon Buchrain	149 89	238
20	DO 17. Sept. 2015 17.00 – 20.00 Uhr	Gemeindesaal 6102 Malters	Malters Schwarzenberg Rothenburg	112 16 119	247
21	MI 23. Sept. 2015 14.00 – 17.00 Uhr	Mehrzwecksaal 6043 Adligenswil	Adligenswil Meggen	82 80	162
22	DI 20. Okt. 2015 17.00 – 20.00 Uhr	Aula/Turnhalle 6276 Hohenrain	HPZ Hohenrain HPZ Schüpfheim	167 48	215
23	DO 22. Okt. 2015 17.00 – 20.00 Uhr	Südpol Arsenalstr. 28 6010 Kriens	HPS Luzern-Emmen HPS Sursee HPS Willisau	94 58 70	222
24	DI 27. Okt. 2015 17.00 - 20.00 Uhr	Südpol Arsenalstr. 28 6010 Kriens	Private Sonderschulen	150	150
25	DO 29. Okt. 2015 17.00 – 20.00 Uhr	Südpol Arsenalstr. 28 6010 Kriens	Alle Privatschullehrperso- nen	130	130

3. Startveranstaltungen für Schulteams

(1. Teil Einführungspaket)

1. Runde Mai 2015 – Juli 2015

(pro Termin max. 10 KG/PS-Teams, Dauer 1 SCHILW-Tag à 7 Std.)

Termin	1	2	3	4	5	6	Bemerkungen
SA 09. Mai 2015							Teameinteilung siehe S. 6ff. → Durchführung der Einführungstage mit Tandemleitung (Praxis-LP; Dozentin PH Luzern) werden von der WB der PH Luzern verantwortet.
SA 30. Mai 2015							
FR 05. Juni 2015 (Fronleichnam)							
SA 13. Juni 2015							
SA 20. Juni 2015							
SA 27. Juni 2015							

Fach- und zyklusspezifische Grundkurse: September 2015 – April 2016

Intensivkurse Medien und Informatik: ab Schuljahr 2016/17

Ergänzungsangebote

Fach- und zyklusspezifische Grund- und Aufbaukurse: ab Schuljahr 2016/17

Allgemein didaktische Angebote ab Schuljahr 2016/17

Teameinteilung Startveranstaltungen (Zahlen aus dem SJ 12/13, kleinere Abweichungen sind möglich)

Termin	Ort / Schule	Schulteam	Anzahl LP	Leitungsteam	Bemerkungen (Zahl = KG-LP)	
SA 09.05.2015	Entlebuch	KG/PS	28	1	(4)	
	Doppleschwand	KG/PS	12	19	2	(2)
	Romoos	BS/PS	7			
	Hasle	KG/PS	14	26	3	(2)
	Flühli/Sörenberg	BS/PS	12			
	Schüpfheim	KG PS 1-2	20	4	(5)	
	Schüpfheim	PS 3-6	20	5		
Escholzmatt Marbach	BS/KG PS 1-2	21	6	(5)		
	PS 3-6	21	7			

Termin	Ort / Schule	Schul-team	Anzahl LP	Leitungs-team	Bemerkungen (Zahl = KG-LP)
SA 30.05.2015	Ruswil SH Dorf + zugeordnete KG	KG/PS	30	1	(8)
	Ruswil SH Rüediswil, SH Sigigen, SH Werthenstein Unterdorf; SH Ziswil	KG/PS	32	2	
	Wolhusen SH Rainheim	PS	25	3	
	Wolhusen SH Stein- huserberg; SH Wolhus- en-Markt; alle KG	KG/PS	18	4	(7)
	Buttisholz	KG PS 1-2	22	5	(4)
	Buttisholz	PS 3-6	22	6	
	Grosswangen	KG/PS	28	7	(4)
	Menznau SH Dorf, SH Geiss, SH Menzberg	KG/BS/PS	30	8	(4)

Termin	Ort / Schule	Schul-team	Anzahl LP	Leitungs-team	Bemerkungen (Zahl = KG-LP)
FR 05.06.2015 (Fronleichnam- brücke)	Nottwil	KG PS 1-2	20	1	(4)
	Nottwil	PS 3-6	28	2	
	Willisau alle KG SH Schloss 1	KG PS 1-2	10 26 16	3	(10)
	Willisau SH Schloss 2	PS 3-4	22 31 9	4	
	Willisau SH Schlossfeld	PS 5-6	18 24 6	5	
	Hergiswil SH Sagen- matt, SH Steinacher	BS/PS KG/PS	8 18 10	6	(1)
	Luthern Ufhusen	BS/PS	12 21 9	7	
	Zell	KG/PS	18	8	(3)

Termin	Ort / Schule	Schul- team	Anzahl LP	Leitungs- team	Bemerkungen (Zahl = KG-LP)
SA 13.06.2015	Gettnau	KG/PS	21	1	(3)
	Ettiswil / Kottwil Alberswil	KG/PS	21 27 6	2	(4)
	Schötz 1	KG/PS	25	3	(4)
	Schötz 2 Ohmstal	KG/PS	20 24 6	4	
	Fischbach Grossdietwil Altbüron	KG/PS KG/PS BS/PS	7 24 8 9	5	(2)
	Pfaffnau / St. Urban Roggliwil	KG/BS/PS BS/PS	20 26 6	6	(1)
	Wauwil Egolzwil	KG/PS KG/PS	13 25 12	7	(4)
	Wikon Ebersecken	KG/PS	14 22 8	8	(4)
	Eich	KG/PS	13	9	(2)

Termin	Ort / Schule	Schul- team	Anzahl LP	Leitungs- team	Bemerkungen (Zahl = KG-LP)
SA 20.06.2015	Reiden:	KG PS 1-2	30	1	(11)
	Reiden:	PS 3-6	34	2	
	Dagmersellen (inkl. Buchs und Uffikon)	BS/KG PS 1-2	25	3	(7)
	Dagmersellen (inkl. Buchs und Uffikon)	PS 3-6	4 16 9	4	
	Nebikon Altishofen	KG PS 1-2	24	5	(8)
	Nebikon Altishofen	PS 3-6	21	6	
	Oberkirch	KG/PS	39	7	(5)
	Sempach-Stadt: KG, SH Stadt	KG PS	8 23 15	8	(8)
	Sempach-Stadt: SH Tormatt	PS	31	9	

Termin	Ort / Schule	Schulteam	Anzahl LP	Leitungsteam	Bemerkungen (Zahl = KG-LP)
SA 27.06.2015	Sursee: SH St. Martin	KG/PS	23	1	(11)
	Sursee: SH Neufeld	KG/PS	30	2	
	Sursee: SH Kotten Mauensee	KG/PS BS/PS	16 28 12	3	
	Geuensee	KG/PS	32	4	(4)
	Schenkön (inkl. Tann)	KG/PS	23	5	(3)
	Knutwil / St. Erhard	BS/PS	24	6	
	Neuenkirch: Sempach- Station	KG/PS	20	7	
	Neuenkirch / Hellbühl	KG/PS 1-2	25	8	(8)
	Neuenkirch / Hellbühl	PS 3-6	29	9	

2. Runde: Febr. 2016 – Juni 2016 (Zahlen aus dem SJ 12/13, kleinere Abweichungen sind möglich)

(pro Termin max. 10 KG/PS-Teams, Dauer 1 SCHILW-Tag à 7 Std.)

Termin	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Bemerkungen
SA 20. Februar 2016													
SA 27. Februar 2016													
SA 05. März 2016													
SA 12. März 2016													
SA 19. März 2016													
DO 07. April 2016 (Osterferien)													
FR 08. April 2016 (Osterferien)													
SA 16. April 2016													
SA 23. April 2016													
FR 06. Mai 2016 (Auffahrt)													
FR 27. Mai 2016 (Fronleichnam)													
SA 04. Juni 2016													

→ Durchführung der Einführungstage mit Tandemleitung (Praxis-LP; Dozentin PH Luzern) werden von der WB der PH Luzern verantwortet.

Fach- und zyklusspezifische Grundkurse: September 2016 – April 2017

Intensivkurse Medien und Informatik: ab Schuljahr 2017/18

Ergänzungsangebote

Fach- und zyklusspezifische Grund- und Aufbaukurse: ab Schuljahr 2017/18

Allgemein didaktische Angebote ab Schuljahr 2017/18

Termin	Ort / Schule	Schul- team	Anzahl LP	Leitungs- team	Bemerkungen (Zahl = KG-LP)
SA 20.02.2016	Luzern: SH Fluhmühle	KG PS 1-2	24	1	(128 = alle Luzern)
	SH Fluhmühle	PS 3-6	20	2	
	Luzern: SH Littau Dorf	KG PS 1-2	26	3	
	Luzern: SH Littau Dorf	PS 3-6	23	4	
	Luzern: SH Rönningmoos	KG PS 1-2	20	5	
	Luzern: SH Rönningmoos	PS 3-6	17	6	
	Luzern: SH St. Karli	KG PS 1-2	9 24 15	7	
	Luzern: SH St. Karli	PS 3-6	22	8	
Luzern: SH Grenzhof	KG / PS	20	9		

Termin	Ort / Schule	Schul- team	Anzahl LP	Leitungs- team	Bemerkungen (Zahl = KG-LP)
SA 27.02.2016	Luzern: SH Würzen- bach SH Büttenen	KG PS 1-2	26	1	
	Luzern: SH Würzen- bach SH Büttenen	PS 3-6	26	2	
	Luzern: SH Felsberg	KG PS	31	3	
	Luzern: SH Unterlöchli	BS/PS	20	4	
	Luzern: SH Maihof	KG PS 1-2	30	5	inkl. 3.Kl. Mariahilf
	Luzern: SH Maihof	PS 3-6	23	6	inkl. 6.Kl. Mariahilf
	Luzern: SH Ruopigen	KG	17	7	
	Luzern: SH Ruopigen	PS-1-2	20	8	
	Luzern: SH Ruopigen	PS 3-6	32	9	

Termin	Ort / Schule	Schul- team	Anzahl LP	Leitungs- team	Bemerkungen
SA 05.03.2016	Luzern: SH Hubelmatt	KG/ PS	21	1	
	Luzern: SH Moosmatt	KG PS 1-2	21	2	
	Luzern: SH Moosmatt	PS 3-6	20	3	
	Luzern: SH Säli SH Steinhof	KG PS 1-2	7 26 19	4	
	Luzern: SH Säli SH Steinhof	PS 3-6	20 27 7	5	
	Luzern: SH Wartegg	KG PS 1-2	9 29 20	6	
	Luzern: SH Wartegg	PS 3-6	21	7	
	Luzern: SH Geissen- stein	KG / PS	21	8	

Termin	Ort / Schule	Schul-team	Anzahl LP	Leitungs-team	Bemerkungen (Zahl = KG-LP)
SA 12.03.2016	Beromünster / Neudorf	KG/BS PS 1-2	33	1	(7)
	Beromünster / Neudorf	PS 3-6	33	2	
	Büron / Schlierbach	KG/BS/PS	27	3	(5)
	Rickenbach Pfeffikon	KG/BS PS 1-2	15 21 6	4	(2)
	Rickenbach Pfeffikon	PS 3-6	15 20 5	5	
	Triengen	KG PS 1-2	28	6	(8)
	Triengen	PS 3-6	28	7	

Termin	Ort / Schule	Schul-team	Anzahl LP	Leitungs-team	Bemerkungen (Zahl = KG-LP)
SA 19.03.2016	Eschenbach	KG/PS	35	1	(5)
	Ballwil	KG/PS	29	2	(6)
	Hohenrain	KG/PS	22	3	(2)
	Hildisrieden	KG/PS	22	4	(2)
	Rain	KG/PS	23	5	(5)
	Inwil	KG/PS	24	6	(4)

Termin	Ort / Schule	Schul-team	Anzahl LP	Leitungs-team	Bemerkungen (Zahl = KG-LP)
DO 07.04.2016 Osterferien	Emmen: SH Dorf	KG/PS	26	1	(29 = alle Emmen)
	Emmen: SH Gersag SH Krauer	KG/PS	19	2	
		KG/PS	30		
	Emmen: SH Meierhöfli	KG/PS	31	3	
	Emmen: SH Rüeggisinsingen	BS/PS	34	4	
	Emmen: SH Erlen-/Neuhof	KG/PS	14	5	
	Emmen: SH Hübeli	KG/PS	32	6	
	Emmen: SH Riffig	KG/PS 1-2	23	7	
Emmen: SH Riffig/Sprengi	PS 3-6	20	8		

Termin	Ort / Schule	Schul-team	Anzahl LP	Leitungs-team	Bemerkungen (Zahl = KG-LP)
FR 08.04.2016 Osterferien	Aesch Ermensee	KG/PS	12 21 9	1	(3)
		KG/PS BS/PS	11 17 6	2	(2)
	Römerswil	BS/PS	16	3	
	Hochdorf: SH Arena SH Zentral	KG/PS	9 18 9	4	(9)
		KG/PS	11 27 16	5	
	Hochdorf: SH Weid	KG/PS	22	6	
	Hitzkirch: SH Gelfingen SH Hämikon	KG/PS	12 24 12	7	(6)
		KG/PS	30	8	

Termin	Ort / Schule	Schul-team	Anzahl LP	Leitungs-team	Bemerkungen (Zahl = KG-LP)
SA 16.04.2016	Horw: SH Allmend	KG/PS	26	1	(16)
	Horw: SH Hofmatt	KG/PS	31	2	
	Horw: SH Mattli-Kast.	KG/PS	22	3	
	Horw: SH Spitz	KG/PS	21	4	
	Malters: SH Bündmättli 1+2	KG/PS	31	5	(8)
	Malters: SH Eischachen SH Brunau	KG/PS	25 31 6	6	
	Schwarzenberg Werthenstein	KG PS 1-2	15	7	(3)
Schwarzenberg Werthenstein	PS 3-6	15	8		

Termin	Ort / Schule	Schul-team	Anzahl LP	Leitungs-team	Bemerkungen (Zahl = KG-LP)
SA 23.04.2016	Kriens: SH Amlehn	KG/PS	20	1	(34 = alle Kriens) SL: Brigitte Werder
	Kriens: SH Brunnmatt	KG/PS	17	2	SL: Brigitte Werder
	Kriens: SH Feldmühle SH Gabeldingen	KG/PS	21 30 9	3	SL: Ines Brandenburg
	Kriens: SH Zentrum	KG PS 1-2	25	4	SL: Christa Scherer
	Kriens: SH Zentrum	PS 3-6	20	5	SL: Christa Scherer
	Kriens: SH Meiersmatt 1	KG/PS	29	6	SL: Dagmar Girlich
	Kriens: SH Obernau 1+2+3	KG/PS	28	7	SL: Balz Blättler
	Kriens: SH Roggern 1 SH Kuonimatt	KG/PS	17 24 7	8	SL: Silvia Hasler

Termin	Ort / Schule	Schul-team	Anzahl LP	Leitungs-team	Bemerkungen (Zahl = KG-LP)
FR 06.05.2016 Auffahrt	Root	KG/PS 1-2	26	1	(6)
	Root	PS 3-6	27	2	
	Weggis	KG/PS	28	3	(3)
	Gisikon Meierskappel	BS/PS KG/PS	13 29 16	4	(3)
	Greppen Vitznau	KG/PS	15 25 10	5	(2)
	Dierikon	KG/PS	15	6	(3)

Termin	Ort / Schule	Schul-team	Anzahl LP	Leitungs-team	Bemerkungen (Zahl = KG-LP)
FR 27.05.2016 Fronleichnam	Ebikon OST: (SH Feldmatt, Höfli)	KG PS 1-2	18	1	(13 = alle Ebikon)
	Ebikon OST: (SH Feldmatt Höfli)	PS 3-6	17	2	
	Ebikon WEST (SH Sagen, Zentral, Innerschachen)	PS 1-2	18	3	
	Ebikon WEST (SH Sagen, Zentral, Innerschachen)	PS 3-6	31	4	
	Buchrain	KG/PS 1-2	29	5	(6)
	Buchrain	PS 3-6	29	6	

Termin	Ort / Schule	Schul-team	Anzahl LP	Leitungs-team	Bemerkungen (Zahl = KG-LP)
SA 04.06.2016	Rothenburg SH Konstanzmatte	KG/PS	15	1	(9)
	Rothenburg SH Gerbematt	KG/PS	26	2	
	Rothenburg SH Hermolingen	KG/PS	24	3	
	Adligenswil: SH Dorf	KG/PS	27	4	(8)
	Adligenswil: SH Kehlhof	PS	21	5	
	Meggen	KG/PS 1-2	30	6	(10)
	Meggen	PS 3-6	30	7	
	Udligenswil	KG/PS	19	8	(2)

Termin	Ort / Schule	Schul-team	Anzahl LP	Leitungs-team	Bemerkungen (Zahl = KG-LP)
SA 18.08.2016	HSB Hohenrain		30		

3. Runde März 2017 – Juni 2017 (Zahlen aus dem SJ 12/13, kleinere Abweichungen möglich)
 (pro Termin max. 10 Sekundarschulteams, Dauer 1 SCHILW-Tag à 7 Std.)

	1	2	3	4	5	6	7	8	Bemerkungen
Termin	SA 11. März 2017	SA 18. März 2017	SA 25. März 2017	SA 01. April 2017	SA 08. April 2017	FR 28. April 2017 (Osterferien)	SA 06. Mai 2017	SA 13. Mai 2017	
									→ Durchführung der Einführungstage mit Tandemleitung (Praxis-LP; Dozentin PH Luzern) werden von der WB der PH Luzern verantwortet.

Fach- und zykluspezifische Grundkurse: September 2017 – April 2018

Intensivkurse M&I (Informatik) und WAH: ab Schuljahr 17/18

Intensivkurse M&I (Medien, Anwendung) RZG, ERG: ab Schuljahr 18/19

Ergänzungsangebote

Fach- und zykluspezifische Grund- und Aufbaukurse: ab Schuljahr 2018/19

Allgemein didaktische Angebote ab Schuljahr 2018/19

Termin	Ort / Schule	Schul-team	Anzahl LP	Leitungs-team	Bemerkungen
SA 11.03.2017	Entlebuch	Sek	29	1	
	Hasle Flühli	Sek	9 21	2	
		Sek	12		
	Schüpfheim	Sek	20	3	
	Escholzmatt	Sek	24	4	
	Ruswil SH Bärenmatt	Sek	28	5	
	Wolhusen SH Berghof	Sek	32	6	
Menznau	Sek	20	7		

Termin	Ort / Schule	Schul-team	Anzahl LP	Leitungs-team	Bemerkungen
SA 18.03.2017	Willisau 1	Sek	21	1	2 Gruppen
	Willisau 2	Sek	20	2	
	Hergiswil Luthern	Sek	18 29	3	
		Sek	11		
	Ettiswil Grosswangen	Sek	17 34	4	
	Schötz	Sek	20	5	
	Pfaffnau	Sek	15	6	
	Wauwil	Sek	20	7	
Zell	Sek	23	8		

Termin	Ort / Schule	Schul- team	Anzahl LP	Leitungs- team	Bemerkungen
SA 25.03.2017	Reiden	Sek	33	1	
	Dagmersellen	Sek	23	2	
	Nebikon	Sek	17	3	
	Sursee: SH Alt St. Georg	Sek	26	4	
	Sursee: SH Neu St. Georg	Sek	23	5	
	Sursee: SH Georgette	Sek	22	6	
	Sempach-Stadt	Sek	17	7	

Termin	Ort / Schule	Schul- team	Anzahl LP	Leitungs- team	Bemerkungen
SA 01.04.2017	Luzern: SH Matt	Sek	30	1	
	Luzern: Staffeln	Sek	32	2	
	Luzern: SH Utenberg Notaufnahme	Sek	32 33 1	3	
	Luzern: SH Hubelmatt	Sek	27	4	
	Luzern: SH Mariahilf Time out	Sek	30 32 2	5	
	Luzern: SH Tribschen	Sek	30	6	

Termin	Ort / Schule	Schul- team	Anzahl LP	Leitungs- team	Bemerkungen
SA 08.04.2017	Beromünster	Sek	25 39	1	
	Rickenbach	Sek	14		
	Triengen / Büron	Sek	39	2	
	Eschenbach	Sek	35	3	
	Rain / Hildisrieden	Sek	23	4	
	Neuenkirch	Sek	31	5	
	Buttisholz Nottwil	Sek	22 38 16	6	

Termin	Ort / Schule	Schul- team	Anzahl LP	Leitungs- team	Bemerkungen
FR 28.04.2017 Osterferien	Emmen: SH Gersag 1+2	Sek	33	1	2 Gruppen
	Emmen: SH Gersag 1+2	Sek	33	2	
	Emmen: SH Erlen	Sek	32	3	
	Hochdorf: SH Avanti	Sek	24	4	
	Hochdorf: SH Sagen	Sek	24	5	
	Hitzkirch 1	Sek	21	6	2 Gruppen
	Hitzkirch 2	Sek	21	7	

Termin	Ort / Schule	Schul- team	Anzahl LP	Leitungs- team	Bemerkungen
SA 06.05.2017	Horw 1	Sek	19	1	2 Gruppen
	Horw 2	Sek	19	2	
	Kriens: SH Kirchbühl 1 SH Krauer	Sek	15 25 10	3	SL: Urs Arnet SL: Thomas Küttel (Sportschule)
	Kriens: SH Kirchbühl 2	Sek	19	4	SL: Urs Arnet
	Kriens: SH Meiersmatt 2	Sek	24	5	SL: Dagmar Girlich
	Kriens: SH Roggern 2	Sek	22	6	SL: Silvia Hasler
	Adligenswil: SH Obmatt Meggen	Sek	34 23	7 8	

Termin	Ort / Schule	Schul- team	Anzahl LP	Leitungs- team	Bemerkungen
SA 13.05.2017	Root	Sek	24	1	
	Weggis	Sek	18	2	
	Ebikon 1	Sek	22	3	2 Gruppen
	Ebikon 2	Sek	21	4	
	Buchrain	Sek	27	5	
	Malters 1	Sek	18	6	2 Gruppen
	Malters 2	Sek	19	7	
	Rothenburg	Sek	28	8	